

Die Auswanderung aus der Ortenau nach Ungarn zur Mitte des 18. Jahrhunderts

Ortenauer Kolonisten siedeln in Hodschag/Batschka

Gerhard Finkbeiner

Der Sieg des kaiserlichen Heeres über die Türken vor Wien (1683) markiert den Anfang der Rückeroberung Ungarns. Da das Land durch die von 1529 bis 1687 andauernde osmanische Besetzung weitgehend entvölkert war, beschloss die habsburgische Verwaltung eine rasche Neubesiedlung der zurückgewonnenen Donautiefenebene. Für das menschenleere, brachliegende Land sollten tüchtige Handwerker und Bauern aus dem Deutschen Reich angeworben werden, so die Vorstellung der Wiener Hofkammer und die der geistlichen und weltlichen Großgrundbesitzer. Die Kolonisten sollten aber nicht nur die Grenze gegen die Türken militärisch sichern helfen, sondern auch die landwirtschaftlichen Fortschritte des europäischen Westens nach Südosteuropa bringen.

Erste umfassende Maßnahme einer planmäßigen Ansiedlungspolitik war das „Impopulationspatent“ des Kaisers Leopold I. von 1698. Als Konsequenz dieses siedlungspolitischen Vorhabens entstanden in den folgenden Jahrzehnten mehrere deutsche Siedlungsgebiete:

Das südwestliche ungarische Mittelgebirge (Buchenwald, Schildgebirge, Ofner Bergland mit Budapest und Umgebung) zwischen Raab, Donauknie und Plattensee mit dem Zentrum Budapest.

Die Schwäbische Türkei zwischen Plattensee, Donau und Drau mit dem Zentrum Fünfkirchen.

Die Batschka zwischen Donau und Theiß mit dem Zentrum Neusatz.

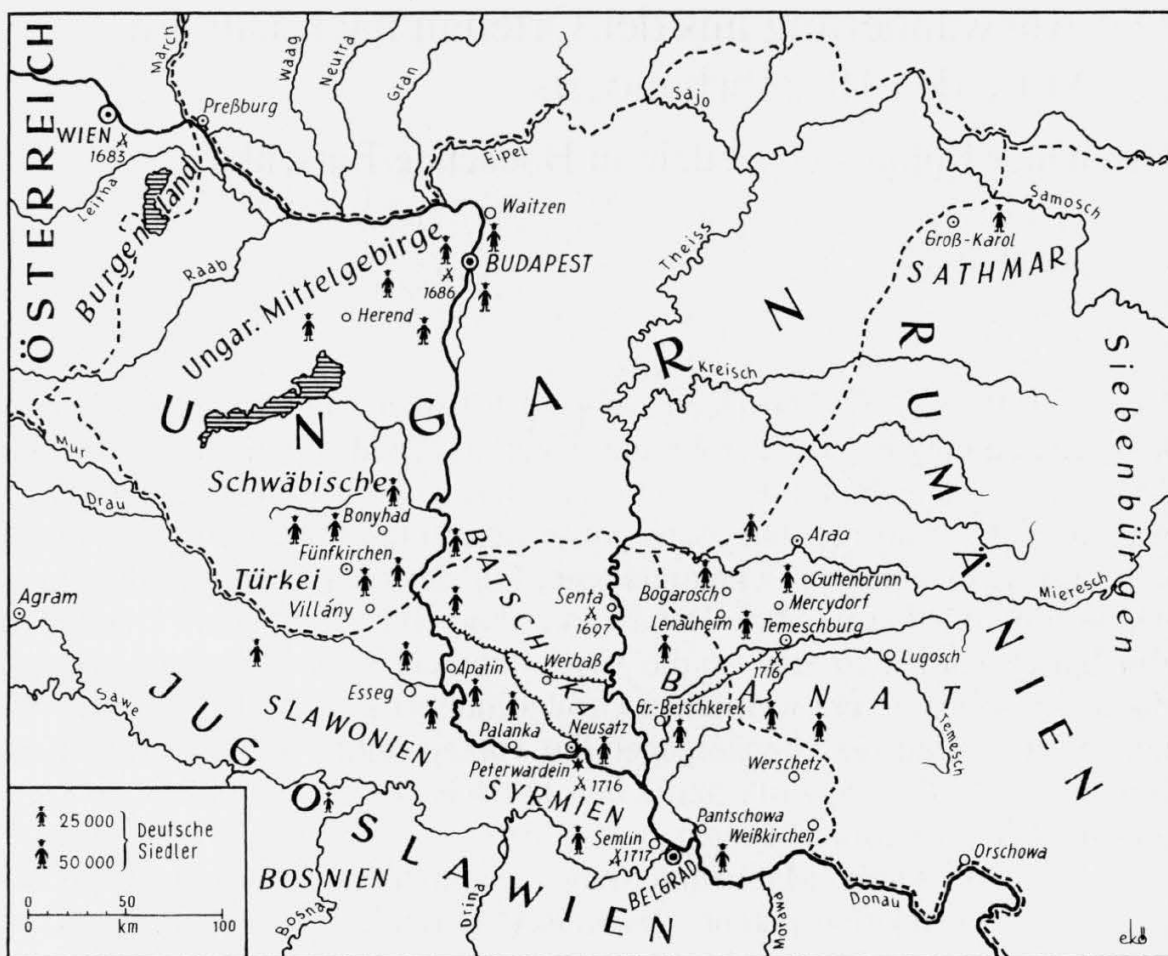
Das Banat zwischen Mieresch, Theiß, Donau und Transsilvanischen Alpen mit dem Zentrum Temeschburg.

Slawonien und Syrmien zwischen Save, Drau und Donau mit dem Zentrum Esseg.

Sathmar im Nordosten der ungarischen Tiefebene mit den Zentren Großkarol und Sathmar.

„Aus einer Wüste wurd' ein blühend Eden ...“

Die deutschen Siedlungsdörfer, die oft auf ehemals von slawischen Kolonisten besiedelten Pussten entstanden, wurden schachbrettartig angelegt. Für die erste Wohnstätte bekam jeder Kolonist den Hausplatz unentgeltlich; das Bauholz lieferte die Kameralherrschaft. Die Wände der Sied-



lungshäuser, deren Giebel alle der Straße zugekehrt waren, wurden aus Lehm gestampft. Das Dach deckte man mit Schilfrohr ein. Siedlungsland und Saatgut erhielten die Kolonisten ebenfalls umsonst. Vieh und Ackergeräte waren vorschussweise zu erhalten.

Trotz dieser umfangreichen Bemühungen um die Kolonisten hat die Ansiedlungspolitik anfänglich auch zahlreiche Rückschläge hinnehmen müssen. Viele Kolonisten starben an Seuchen und Entbehrungen, und einige versuchten in die Heimat zurückzukehren, als sie ihre Hoffnungen nicht erfüllt sahen. Der überwiegende Teil der Kolonisten harnte aber aus und verwandelte die sumpfigen Donauniederungen in fruchtbares Ackerland. „Aus einer Wüste wurd' ein blühend Eden, aus Sümpfen hob sich eine neue Welt“, würdigt später der donauschwäbische Dichter Adam Müller-Guttenbrunn in seinem Roman „Die Glocken der Heimat“ die Leistung der Donauschwaben.

Die Besiedlung der neu gewonnenen Gebiete vollzog sich unter den Kaisern Leopold I. (1658 bis 1705), Joseph I. (1705 bis 1711), Karl IV. (1711 bis 1740), Kaiserin Maria Theresia (1740 bis 1780) und Kaiser Joseph II. (1780 bis 1790). 1789 wurde die staatlich gelenkte Ansiedlung



Ausschnitt aus dem Tryptichon „Einwanderung der Deutschen nach Ungarn“, gemalt in Öl auf Leinwand von dem donauschwäbischen Historienmaler Stefan Jäger (1877–1962). Original im Museum des Banats in Temeschburg.

Foto: Gerhard Finkbeiner

schließlich eingestellt. Staatlich geförderte Einzelsiedlungen im Bereich der Militärgrenze entstanden jedoch auch noch nach 1789.

Die Anwerbung deutscher Kolonisten wurde von den geistlichen und adligen Grundherren durch eigene Beauftragte durchgeführt. Als Folge dieser Anwerbung kamen im 18. Jahrhundert deutsche Kolonisten in großer Zahl ins Land. Besonders bedeutsam waren in dieser Siedlungsbewegung die durch organisierte Anwerbung veranlassten drei großen Schwabenzüge von 1723 bis 1726, von 1763 bis 1768 und von 1782 bis 1787. Im Verlauf der gesamten Ansiedlungszeit zwischen 1686 und 1829 wanderten gegen 150.000 deutsche Siedler in den mittleren Donaauraum aus. Unter den Kolonisten, die aus dem deutschen Südwesten nach Ungarn zogen, waren auch viele Familien aus der Ortenau. Sie haben überwiegend in der maria-theresianischen Ansiedlungszeit von 1749 bis 1772 ihre Heimat verlassen, um sich in der Batschka, vor allem in Hodschag, anzusiedeln.



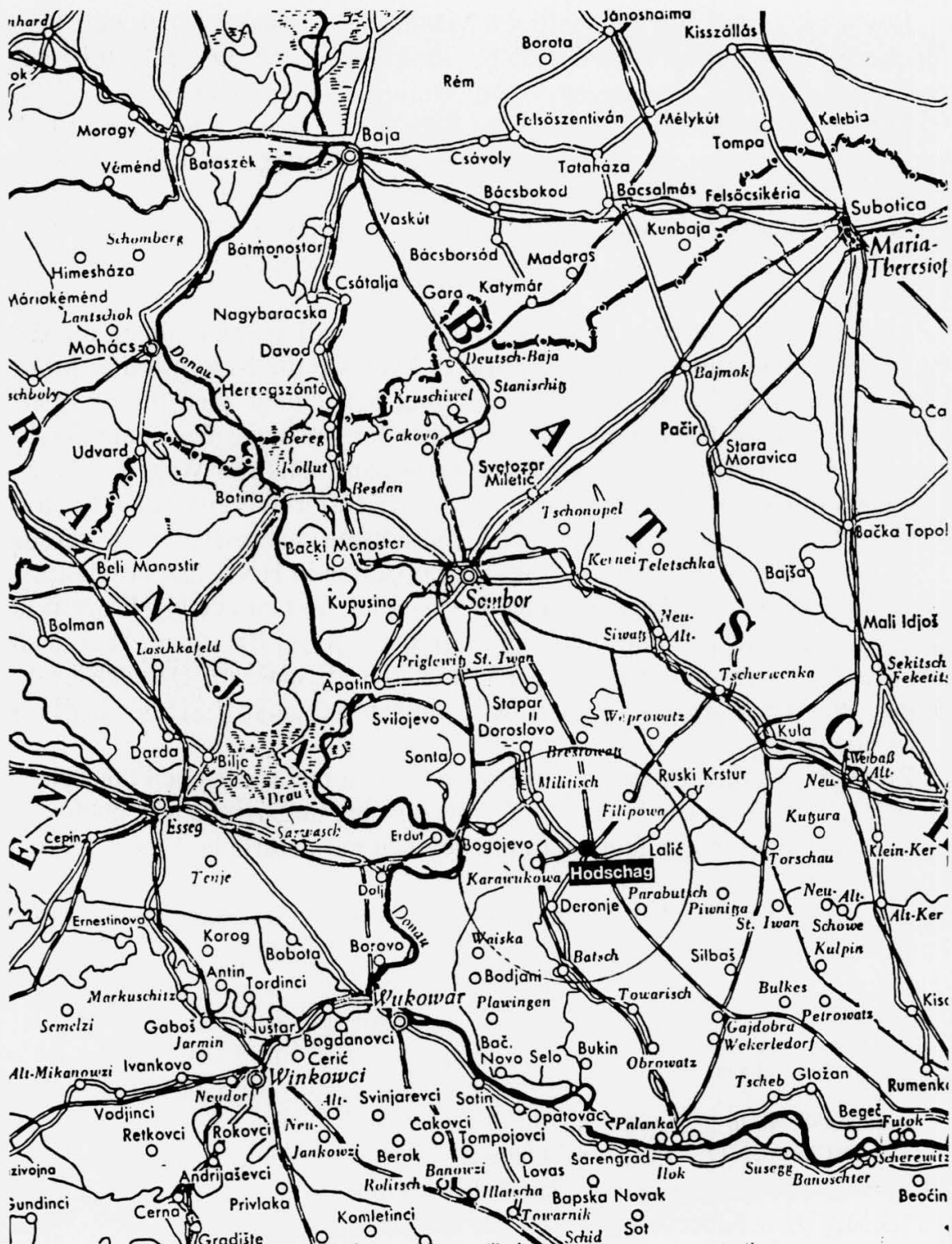
Wappenbrief, ausgestellt von Kaiser Leopold I. am 8. September 1665 in Wien, für Mathias Peklansky und Andreas Benedek. Das Adelsdiplom wurde 1980 im Pfarrhof in Schuttertal aufgefunden

Foto: Axel Dach

Ortenau-Auswanderer siedeln in Hodschag/Batschka

Am 30. Januar 1755 beschloss die ungarische Hofkammer in Preßburg, dass auf der „Possessio Hodzsak“ dreihundert deutsche Familien römisch-katholischen Glaubens anzusiedeln seien. Daraufhin wurden bevollmächtigte Ansiedlungsemissäre ernannt, die im deutschen Südwesten auswanderungswillige Handwerker und Bauern anzuwerben hatten.

Einer der Emissäre, der in der Ortenau viele Kolonisten für eine Auswanderung gewinnen konnte, war Jakob Strittmatter¹, ein „Salpeterer“ aus Rickenbach im Hotzenwald, Amt Waldshut. Ausgestattet mit einem Patent zur Anwerbung, das ihm in Wien am 6. Januar 1759 ausgestellt worden war, durchwanderte er die vorderösterreichischen Lande am Hoch- und Oberrhein, den badischen Schwarzwald, die Täler der Kinzig und der Schutter sowie das Ried und das Hanauerland in der Rheinebene. Da Strittmatter mit den Menschen und der Landschaft vertraut gewesen sein dürfte (Jakob Strittmatter war in dritter Ehe mit der aus Schuttertal gebürtigen



Maria Anna Bilharz verheiratet), konnte er viele katholische Familien aus Südbaden für eine Auswanderung nach Hodschag gewinnen.

In dem kaiserlichen Ansiedlungspatent, das Strittmatter mit sich führte, waren den Siedlern zahlreiche Begünstigungen garantiert: Freiheit von der Leibeigenschaft, freie Passage, Abgabefreiheit und Freizügigkeit.

Bevor die auswanderungswilligen Männer und Frauen jedoch ihre Heimat verlassen konnten, mussten sie bei ihrer Herrschaft die Entlassung aus der Leibeigenschaft beantragen, Abzugsgeld² bezahlen und heiraten.

Die österreichischen Behörden wollten nämlich bevorzugt katholisch verheiratete Kolonistenfamilien aufnehmen. Viele junge Paare entschlossen sich deshalb vor der Abreise rasch noch zur Heirat. So enthalten die Ehebücher der Pfarrei St. Antonius in Schuttertal mehrere Einträge in den Jahren 1759 und 1760 mit dem Vermerk „Hungariam tendentes“ oder „Hungariam transmigrantes“.

Der Weg der Ortenauer Auswanderer führte das Kinzigtal hinauf auf die Baar, der Donau entlang bis nach Ulm. In Ulm, wo die Kolonisten erstmals registriert wurden, bestiegen sie die „Ulmer Schachteln“ und fuhren in einer dreiwöchigen Reise donauabwärts über Regensburg, Wien und Budapest bis Apatin. Von Apatin ging die Reise dann teils mit Wagen, teils zu Fuß landeinwärts nach der zwanzig Kilometer entfernten Pussta Hodschag.

Wie das Namensverzeichnis der Urbarialisten ausweist, waren bereits 1783 alle 318 geplanten Häuser und Siedlerstellen in Hodschag besetzt.

Die Herkunftsorte der Hodschager Ansiedler sind zu achtzig Prozent in Baden zu suchen, vornehmlich in der Ortenau und im Breisgau. Aber auch aus dem Schwarzwald, dem Schwäbischen, dem Elsass, aus Deutsch-Lothringen, aus der Pfalz, aus Hessen und Franken ließen sich Siedler in Hodschag nieder.

Zu einem kleinen Prozentsatz wanderten auch nichtdeutsche Familien in Hodschag zu. Es waren böhmische, slowakische, ungarische und auch serbische Zuwanderer, die aber im Laufe der Zeit auf natürliche Weise assimiliert wurden.

Laut Ortssippenbuch Hodschag³ sind nachfolgende Einzelpersonen und Familien aus der Ortenau nach Hodschag ausgewandert:

Achern-Oberachern

WARNUS Alois

* 1.10.1764 † 11.10.1827 in Miletitsch

oo 8.1.1795 in Hodschag mit FISCHER Katharina

* 3.12.1773 in Kittersburg † 31.1.1819 in Miletitsch

WARNUS Franz Josef

* 1.7.1774 † ? in Apatin

oo 31.1.1792 in Apatin mit WEBER Apollonia

* 9.10.1773 in Apatin † 17.4.1841

Biberach/Kinzigtal

BURCHO Johann

* 17.11.1741 † ?

oo 21.4.1766 in Biberach mit BROSAMER Barbara

* ? † 7.11.1827

(6 Kinder in Biberach geboren. Nach 1784 ausgewandert.)

GERSTNER Mathias

* ? 1725 in Kirchzarten † 28.4.1775 in Karawukowa

oo II. Ehe: 4.11.1754 in Biberach mit FUCHS Anna Maria

* 13.6.1727 † ?

KIRCHMAYER Jakob

* 5.5.1744 † ?

oo 17.10.1768 in Biberach mit ISEMANN Anna Maria

* 20.12.1746 † 26.11.1770

KIRNBERGER Franz Michael

* 12.9.1746 † 9.4.1785

oo 6.2.1769 in Biberach mit BISCHOF Magdalena

* 8. 3.1746 † ?

(3 Kinder in Biberach geboren.)

SCHNEIDER Johann Michael

* 4.9.1736 † ?

oo 20.4.1760 in Biberach mit KOPF Maria Eva

* 4.8.1726 in Prinzbach-Schönberg † ?

WINZ Johann Georg

* 9.11.1827 † ?

oo 7.2.1752 in Biberach mit FUCHS Franziska Kunegunde

* 3.3.1725 † ?

(5 Kinder in Biberach geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

WINZ Anton

* ? 1732 † 20.5.1783

oo 17.10.1759 in Biberach mit ENDERLE Maria Anna

* 7.1.1741 † 12.4.1797

Biberach-Prinzbach

KEMPF Jakob

* 14.7.1746 † ?

oo 19.2.1770 in Prinzbach mit CHRIST Elisabeth

* 11.8.1748 in Seelbach † ?

(11 Kinder in Schönberg geboren. Nach 1786 ausgewandert.)

SCHMIDT Johann Georg

* 30.11.1740 in Schönberg-Harmersbächle † ?

oo 27.4.1767 in Prinzbach mit KRAUS Maria Barbara

* 25.3.1745 in Schuttertal † 17.8.1772 in Hodschag

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 1555.)

Ettenheim-Altdorf

HALTER Martin, Gastwirt

* 2.11.1723 in Altdorf/Lahr † ?

oo 30.5.1757 in Altdorf mit MACK Magdalena

* ? † ?

(1760 ausgewandert.)

Ettenheim-Ettenheimmünster

HIMMELSBACH Christian

* 27.5.1753 in Ettenheimmünster † 17.12.1830 in Hodschag

oo 5.2.1776 in Hodschag mit WISCHT Barbara

* 23.7.1756 in Tolnau † 19.1.1826 in Hodschag

OFFENBURGER Mathias

* 23.1.1705 in Ettenheimmünster † ?

oo 12.1.1733 in Ettenheim mit EBERLING Anna Maria

* 30.7.1707 in Wallburg † ?

(8 Kinder in Wallburg geboren. Nach 1750 ausgewandert.)

HIMMELSBACH Landolin

* 23.8.1751 in Ettenheimmünster † ?

oo 6.6.1770 in Hodschag mit KOCH Anna Maria

* 1743 in ? † 23.4.1792 in Hodschag

Ettenheim-Münchweier

ARNOLD Christian

* 7.12.1732 in Münchweier † ?

oo 3.5.1756 in Ettenheimmünster mit MARX Maria Ursula

* 19.9.1724 in Ettenheimmünster † 5.8.1783 in Hodschag
(2 Kinder in Ettenheimmünster geboren. 1760 ausgewandert.
Vgl. OSB Münchweier Nr. 38)

HOOG (HUCK) Josef

* 11.12.1728 in Münchweier † ... in Gajdobra

oo 13.11.1752 in Münchweier mit HIRTH Maria Ursula

* 16. 10.1725 in Münchweier † ... in Gajdobra
(3 Kinder in Münchweier geboren. Nach 1757 ausgewandert.
Vgl. OSB Münchweier Nr. 1056)

OSWALD Josef, Zimmermann

* 27.1.1733 in Münchweier † 8.3.1780 in Hodschag

oo 6.2.1759 in Münchweier mit RIEDLINGER Katharina

* ? in Schönberg † 3.4.1779 in Hodschag
(Vgl. OSB Münchweier Nr. 1711.)

OSWALD Anton

* 16.3.1735 in Münchweier † 28.11.1781 in Hodschag

oo 11.1.1762 in Hodschag mit HALTMAYER Sabina

* ? † ?

OSWALD Mathias

* 24.2.1755 in Münchweier † ?

oo 12.1.1779 in Hodschag mit KEHL Anna Maria

* 17.5.1759 in Apatin † ?

STAMM Johann Baptist, Schneider

* 30.5.1721 in Münchweier † ?

oo II. Ehe: 23.2.1756 in Münchweier mit KOHLER Apollonia

* 9.2.1727 in Münchweier † ?

(1759 ausgewandert. Vgl. OSB Münchweier Nr. 2305.)

SUTTER Fortunatus, Steinhauer

* 10.5.1723 in Münchweier † 27.1.1771 in Hodschag

oo II. Ehe: 26.1.1756 in Münchweier mit GANTER Anna Maria

* 10.3.1732 in Münchweier † 13.10.1773 in Hodschag

(1759 ausgewandert. Vgl. OSB Münchweier Nr. 2389.)

SUTTER Sebastian

* 30. 12.1758 in Münchweier † ?

oo 29.10.1781 in Hodschag mit LIELI Franziska

* 5.3.1764 in Ringsheim † ?

Ettenheim-Wallburg

EHMANN Johann Michael

* 5.9.1719 † ?

oo 11.1.1745 in Ettenheim LANG Katharina

* 25.11.1716 † ?

(5 Kinder in Wallburg geboren. Nach 1754 ausgewandert.)

FEHRENBACHER Mathias

* 17.2.1731 in Wallburg † ?

oo 18.2.1754 in Schuttertal WEISSBACH Anna

* 6.2.1734 in Schuttertal † ?

(2 Kinder in Wallburg geboren. Nach 1758 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 546.)

KALT Josef

* ? in Wallburg † 30.12.1888

OFFENBURGER Andreas

* 17.11.1747 in Wallburg † ?

oo 2.4.1771 in Hodschag BIRLI (?) Barbara

* ? † ?

Friesenheim

HIMMELSBACH Siegbert Anton

* 3.2.1717 in Schuttertal-Michelbronn † ?

oo II. Ehe: 6.4.1764 in Schweighausen HIMMELSBACH Anna Maria Luitgardis

* 20.8.1726 in Wittelbach † 15.2.1778 in Hodschag

(Vgl. auch OSB Friesenheim Nr. 2243 und OSB Schuttertal Nr. 953)

HIMMELSBACH Johann Friedrich

* 16.2.1758 in Friesenheim † ?

oo 12.2.1782 in Hodschag KNEBL Anna Maria Wwe

* 24.7.1754 in Littenweiler/Freiburg † ?

MÜLLERLEILE (MILLERLEILI) Jakob
* 21.7.1722 in Friesenheim † 13.10.1781 in Hodschag
oo 31.1.1752 in Seelbach SCHWAB Susanna
* ? in Kuhbach/Lahr † ?

Friesenheim-Heiligenzell

KREBS Benedikt
* 30.3.1761 in Heiligenzell † ?
oo 7.2.1786 in Hodschag SIMON Magdalena
* 22.7.1770 in Hodschag † ?

OHNEMUS Johann Georg
* 10.4.1731 in Friesenheim † 18.10.1774 in Karawukowa
oo II. Ehe: 23.1.1758 in Friesenheim GRABER Maria Cäcilia, Wwe
* 21.12.1736 † ?

ROTH Mathias, Bauer
* 24.1.1715 in Heiligenzell † 1.7.1783 in Hodschag
oo II. Ehe 28.4.1755 in Heiligenzell METZ (MEZ) Maria Ursula
* ? Zunsweier/Offenburg † ?
(Mit 5 Kindern aus I. Ehe des Mannes und 3 Kinder aus dieser Ehe nach 1760
ausgewandert.)

ROTH Mathias
* 1.2.1760 in Heiligenzell † 16.10.1835 in Hodschag
oo 3.2.1783 in Hodschag ZIRKER Barbara
* ? 1763 in ? † 19.9.1794 in Hodschag

SEITZ Benedikt
* 31.5.1735 in Heiligenzell † ?
oo 21.1.1765 in Heiligenzell HERTZ Barbara
* 12.1.1733 in Oberweier † ?
(2 Kinder in Heiligenzell geboren. 1768 ausgewandert.)

STUBER Mathias
* 17.3.1726 in Heiligenzell † 7.4.1771 in Hodschag
oo II. Ehe: 26.6.1758 in Heiligenzell ROTH Juliana
* 30.9.1726 in Heiligenzell † 26.1.1788 in Hodschag

STUBER Christian
* 17.7.1723 in Heiligenzell † ?
oo 13.2.1775 in Hodschag ? Anna Maria

STUBER Franz Josef

* 4.10.1765 in Heiligenzell † ?

oo 2.11.1787 in Hodschag WEBER Anna Maria

* ? † ?

Friesenheim-Oberschopfheim

ANSER Josef

* ? † ?

oo 11.7.1768 in Oberschopfheim SPITZMÜLLER Katharina

* 24.11.1737 † 21.1.1778

FRIEDRICH Johann Michael

* 3.6.1696 † 24.11.1770

oo 26.1.1722 in Oberschopfheim GEIGER Agatha

* 2.1.1704 † 9.4.1762

(10 Kinder in Oberschopfheim geboren. Nach 1745 ausgewandert.)

LEHMANN Anton, Tagelöhner, Hirte

* 14.11.1712 in Oberschopfheim † 1.5.1764 in Hodschag

oo II. Ehe: 4.5.1744 in Heiligenzell KUDERER Anna Maria

* 28.7.1712 in Oberweier † ?

MANDL Jakob

* 17.2.1720 in Hausach/Kinzigtal † 28.4.1772

oo II. Ehe: 16.2.1767 in Oberschopfheim SCHÖNLE Maria Eva

* 14.9.1737 in Seelbach † 12.11.1778

MÜLLER Nikolaus

* ? 1701 † 24.3.1778

oo III. Ehe: 13.11.1747 in Oberschopfheim ESCHBACH Otilia

* ? in Ichenheim † ?

SEIDL Michael

* 3.8.1726 in Oberschopfheim † ?

oo 6.5.1748 in Oberschopfheim SCHILDECKER Katharina

* 12.10.1728 in Oberschopfheim † ?

(5 Kinder in Oberschopfheim geboren.)

SEIDL Mathias

* ? † ?

oo 16.1.1769 in Oberschopfheim SCHILLI Kunigunde

* 13.4.1740 in Oberschopfheim † ?

SPITZNAGEL Ludwig

* 23.8.1740 in Oberschopfheim † 12.2.1795 in Hodschag

oo 9.2.1767 in Oberschopfheim EICHHORN Ursula

* 8.8.1727 in Oberschopfheim † 3.4.1783 in Hodschag

(2 Kinder in Oberschopfheim geboren. Nach 1769 ausgewandert.)

WALTER Sebastian

* 22.1.1726 in Oberschopfheim † ?

oo II. Ehe: 20.10.1754 in Oberschopfheim FESSLER Magdalena

* 18.7.1727 in Ichenheim † ?

Friesenheim-Schuttern

PULLACHER Lorenz

* 9.8.1743 in Schuttern † ?

oo 11.1.1763 in Hodschag METZGER Anna Maria

* ? † ?

Hausach

MANDL Jakob

* 17.2.1720 in Hausach/Kinzigtal † 28.4.1772 in Hodschag

oo II. Ehe: 16.2.1767 in Oberschopfheim SCHÖNLE Maria Eva

* 14.9.1737 in Seelbach † 12.11.1778 in Hodschag

Hofstetten

RINGWALD Anton

* 20.8.1745 in Hofstetten † 10.11.1772 in Hodschag

oo 15.2.1768 in Hofstetten SCHÄFER Anna Maria

* 10.10.1744 in Schuttertal-Kambach † ?

RINGWALD Martin

* 28.9.1742 in Hofstetten † 30.9.1773 in Hodschag

oo 13.6.1768 in Hodschag REITER Anna Maria

* ? † ?

SCHÜSSELE (SCHISSELE) Josef

* 15.3.1740 in Hofstetten † 25.12.1782 in Hodschag

oo 2.6.1766 in Hofstetten KASPER Katharina

* 7.5.1741 in Hofstetten † ?

(2 Kinder in Hofstetten geboren. 1767 ausgewandert.)

Hohberg-Diersburg

STORTZ Josef

* 23.1.1739 in Diersburg † 11.4.1789 in Hodschag

oo 5.2.1762 in Oberschopfheim HUGELMANN Agatha

* 17.1.1738 in Oberschopfheim † ?

(4 Kinder in Oberschopfheim geboren. Nach 1767 ausgewandert.)

Kappel-Grafenhausen

DEBACHER Philipp

* 11.2.1722 in Grafenhausen † ?

oo 26.1.1756 in Grafenhausen ARBOGAST Anna Maria Elisabeth

* 14.8.1735 in Grafenhausen † ?

(2 Kinder in Grafenhausen geboren. 1758/59 ausgewandert.)

Kehl-Goldscheuer

FIEN Christian

* ? 1732 † 1.4.1780 in Hodschag

oo ? vor 1758 Goldscheuer KLEM(M) Anna Maria

* ? 1722 in Goldscheuer † 4.1.1790 in Hodschag

(2 Kinder in Goldscheuer geboren. Nach 1759 ausgewandert.)

FIEN Josef

* ? 1727 † 21.12.1795 in Hodschag

oo ? in Goldscheuer KILIAN Maria

† ?

(2 Kinder in Goldscheuer geboren. Nach 1759 ausgewandert.)

TICHERER (DIECHER) Martin

* ? † 1.1.1780 in Hodschag

oo ? in ? MÄRZLUFT (MARTZLUFF) Anna Maria

* ? † 24.5.1789 in Hodschag

(3 Kinder in Goldscheuer geboren. Nach 1761 ausgewandert.)

TICHERER (D(T)IECHERER) Andreas

* 17.10.1761 in Goldscheuer † 5.2.1789 in Hodschag

oo 9.5.1786 in Hodschag SEIFERT Katharina

* ? 1768 † ?

Kehl-Goldscheuer/Kittersburg

FISCHER Jakob

* ? † 28.10.1784 in Hodschag

oo II. Ehe: 17.7.1773 in Kittersburg mit KRIEG Barbara

* ? † ?

FISCHER Josef

* 10.8.1777 in Goldscheuer † ?

oo 21.6.1796 in Hodschag SCHÄFER Maria Anna

* ? † 9.5.1829 in Miletitsch

FISCHER Jakob

* 20.11.1780 in Kittersburg † 9.4.1842 in Hodschag

oo 8.2.1800 in Hodschag NEUMAYER Katharina

* 12.12.1779 in Hodschag † 18.1.1834 in Hodschag

MÄRZLUFT (MARTZLUFF) Josef

* ? 1732 † 26.3.1797 in Hodschag

oo ? mit KRAUS Magdalena

* ? 1736 † 20.3.1786 in Hodschag

(4 Kinder in Kittersburg geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

MÄRZLUFT (MARTZLUFF) Johann

* ? † 19.2.1764 in Hodschag

oo 12.2.1764 in Hodschag PULLACHER Barbara

* 2.10.1741 in Schuttern † ?

MÄRZLUFT (MARTZLUFF) Georg

* ? 1753 † ?

oo 23.2.1778 in Hodschag WALDOR Anna Maria

* 18.4.1760 in Hodschag † ?

TICHERER (DIECHER) Anton

* ? 1757 in Kittersburg † ?

oo 29.1.1782 in Hodschag RUPPRICH Anna Maria

* 3.3.1764 in Hodschag † ?

Kehl-Goldscheuer/Marlen

ERTL Johann

* ? 1720 † 1.9.1778 in Hodschag

oo II. Ehe: ? in Marlen mit KLEMM Anna Maria

† 1.9.1788 in Hodschag

ERTL Jakob

* ? 1735 † ? in Karawukowa

oo ? in Marlen mit KLEMM Katharina

* ? in Marlen † ? in Karawukowa

ERTL Johann

* ? 1749 in Marlen † ?

oo 19.1.1773 in Hodschag mit SCHÄFER Anna Maria

* 10.10.1744 in Schuttertal † ?

ERTL Jakob

* ? 1752 in Marlen † ?

oo 23.1.1776 in Hodschag mit MÄRZLUFT Katharina

* 23.9.1758 in Kittersburg † ?

ERTL Josef

* 31.1.1760 in Marlen † 19.5.1828 in Hodschag

oo 22.11.1779 in Hodschag mit KUTSCH Theresia

* 4.9.1761 in Hodschag † 17.8.1837 in Hodschag

GUTH Mathias

* ? † 12.9.1790 in Hodschag

oo ? in ? mit TICHERER Barbara

* ? † 26.3.1788 in Hodschag

(2 Kinder in Marlen geboren. Nach 1759 ausgewandert.)

GUTH Roman

* ? 1748 in Marlen † 5.4.1830 in Weprowatz

oo 6.6.1768 in Hodschag mit ? Elisabeth

* ? 1746 in ? † 24.12.1786 in Hodschag

GUTH Josef

* ? 1751 in Marlen † ?

oo 24.11.1774 in Hodschag mit HAAS Katharina

* ? 1755 in Marlen † ?

GUTH Mathias

- * 22.6.1759 in Marlen † 28.10.1793 in Hodschag
- oo 26.1.1779 in Hodschag mit WIELAND Anna Maria
- * 18.7.1761 in Hodschag † ? 1805

HEITZ Andreas

- * ? 1722 in Marlen † 19.10.1775 in Hodschag
- oo ? in Marlen mit HUMMEL Maria
- * ? † 26.2.1772 in Hodschag
- (6 Kinder in Marlen geboren. Nach 1755 ausgewandert.)

HEITZ Johann

- * ? 1747 in Marlen † 21.8.1791 in Hodschag
- oo 20.11.1770 in Hodschag mit ? Anna Maria
- * ? 1738 in ? † 23.2.1776 in Hodschag

HEITZ Michael

- * 17.5.1780 in Marlen † 26.7.1849 in Hodschag
- oo 23.1.1809 in Hodschag mit MARZWEILER Eva
- * 1.12.1791 in Bukin † ?

HIEGL (HIEGEL) Anton

- * ? 1723 in Marlen † 4.11.1776 in Hodschag
- oo ? in Marlen mit GUTH Anna
- * ? 1732 in Marlen † 25.7.1786 in Hodschag
- (5 Kinder in Marlen geboren. Nach 1768 ausgewandert.)

HIEGL (HIEGEL) Jakob

- * 19.7.1761 in Marlen † 26.12.1788 in Hodschag
- oo 25.2.1783 in Hodschag mit SIMON Anna Maria
- * 2.11.1762 in Hodschag † 16.3.1826 in Hodschag

HIEGL (HIEGEL) Anton

- * 4.3.1765 in Marlen † ?
- oo 17.11.1789 in Hodschag mit KRANZBÜHLER Katharina
- * ? 1765 in ? † 4.11.1828 in Hodschag

KLEM(M) Nikolaus

- * ? 1728 in Marlen † 11.7.1769 in Hodschag
- oo II. Ehe: 21.5.1764 in Marlen mit ERTL Katharina
- * ? † ?
- (Nach 1768 ausgewandert.)

KLEM(M) Anton

* ? 1728 in Marlen † 8.12.1792 in Hodschag
 oo ? in Marlen mit WEISS Katharina
 * ? 1728 in Marlen † 13.12.1780 in Hodschag

KLEM(M) Josef

* ? 1730 in Marlen † 22.11.1796 in Hodschag
 oo 4.6.1764 in Marlen mit SCHÄFER Maria Anna
 * ? 1734 in Oberschopfheim † 9.12.1789 in Hodschag
 (2 Kinder in Marlen geboren. Nach 1767 ausgewandert.)

KRAUS Mathias

* ? in Marlen (?) † 7.8.1789 in Hodschag
 oo ? in ? mit ? Katharina
 * ? in ? † 1.2.1786 in Hodschag
 (5 Kinder in Marlen geboren. Nach 1757 ausgewandert.)

KRAUS Anton

* ? † ?
 oo ? in ? mit MAYER Magdalena
 † 12.7.1794 in Hodschag
 (11 Kinder in Marlen geboren. Nach 1773 ausgewandert.)

KRAUS Georg

* ? † 4.12.1796 in Hodschag
 oo ? in ? mit WEISS Barbara
 * ? † 20.11.1789 in Hodschag
 (1 Kind in Marlen geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

KRAUS Jakob

* ? † 22.10.1793 in Hodschag
 oo ? in ? mit ? Luitgardis
 † 1.12.1793 in Hodschag
 (1 Kind in Marlen geboren. Nach 1761 ausgewandert.)

KRAUS Mathias

* ? 1752 in Marlen † 16.11.1788 in Hodschag
 oo 21.11.1774 in Hodschag mit FIEN Magdalena
 * ? 1757 in Goldscheuer † ? 1823

RIT'TER Michael

* ? 1745 in Marlen † ?
 oo 8.11.1768 in Karawukowa mit HASER Eva
 * ? † ?

RITTER Johann Georg

* ? 1747 in Marlen † ?

oo 17.11.1768 in Hodschag mit GEIGER Maria Eva

* 15.8.1745 in Csatalja † ?

RITTER Melchior

* ? 1753 in Marlen † 4.12.1788 in Hodschag

oo 4.12.1774 in Hodschag mit FISCHER Theresia

* 2.4.1757 in Csatalja † ?

Kippenheim

WEIMANN (WEINMANN) Jakob

* ? 1719 in ? † 11.11.1787 in Hodschag

oo ? in ? mit WALDMANN Maria

* ? 1718 in ? † 4.12.1788 in Hodschag

(2 Kinder in Kippenheim geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

Lahr-Reichenbach

DOLD Johann Michael

* 7.4.1726 † 26.7.1786

oo II. Ehe: 21.11.1774 in Seelbach mit HAAS Katharina

* ? 1748 in Langenhard/Lahr † ? 3.1788 in Hodschag

EISENMANN Johann

* 9.1.1758 in Reichenbach-Gereuth † ?

oo 3.1.1791 in Seelbach mit EISENBEIS Justina

* 31.5.1771 in Kuhbach † ?

KÖNIG Anton

* 16.1.1739 in Reichenbach † 14.2.1797 in Karawukowa

oo 29.4.1766 in Ulm/Donau mit EBLE Maria Eva

* 18.12.1745 in Schuttertal † ? in Karawukowa

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 374)

MÜLLERLEILE (MILLERLEILI) Mathias

* 9.2.1720 in Reichenbach-Gereuth † 12.8.1760 in Hodschag

oo 26.4.1757 in Seelbach mit BILLHARZ Maria Anna

* 8.1.1729 in Schuttertal † 23.10.1792 in Hodschag

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 1826.)

oo II. Ehe: 9.9.1760 mit STRITTMATTER Jakob

(Jakob Strittmatter war einer der Emissäre, der in der Ortenau viele Kolonisten für eine Auswanderung nach Hodschag angeworben hat. Die familiäre Verbindung in das Schuttertal dürfte eine Erklärung dafür sein, dass so ungewöhnlich viele Menschen aus dem Schuttertal nach Hodschag ausgewandert sind. Vgl. OSB Hodschag Nr. 7771.)

RINGWALD Johann Georg

* 17.4.1721 in Reichenbach bei Lahr † 17.8.1787 in Hodschag

oo 7.2.1764 in Seelbach mit MÜLLER Anna Maria

* 25.2.1727 in Reichenbach bei Lahr † ?

(1 Kind in Reichenbach geboren. Nach 1765 ausgewandert.)

SCIIREMP Bernhard

* 7.4.1753 in Reichenbach bei Lahr † 19.1.1789 in Hodschag

oo 3.9.1781 in Seelbach mit WINKLER Maria Anna

* ? in Prinzbach † ?

WACKER Johann Adam

* 18.10.1725 in Reichenbach-Gereut † ?

oo 20.4.1761 in Seelbach mit SPOTHELFER Katharina

* 5.10.1735 † 4.10.1787 in Hodschag

(2 Kinder in Reichenbach geboren. Nach 1763 ausgewandert.)

WACKER Josef

* 3.2.1745 in Reichenbach/Schuttertal † 1.2.1833 in Hodschag

oo 13.11.1770 in Ulm/Donau mit SCHÜSSELE Maria Elisabetha

* 12.9.1744 Langenhard bei Sulz/Lahr † 8.1.1793 in Hodschag

Meißenheim-Kürzell

KETTERER Clemens

* ? † 2.5.1780 in Hodschag

oo 12.1.1767 in Kürzell mit LEITZ Anna Maria

* ? † 24.2.1796 in Hodschag

(2 Kinder in Kürzell geboren. Nach 1769 ausgewandert.)

Mühlenbach

HEITZMANN Anton

* 7.8.1729 † 18.10.1770

oo 14.4.1761 in Biberach/Riss mit HERMANN Luitgardis

* ? in Biberach/Riss † ?

Oberharmersbach

PFUNDSTEIN Anton

* 16.1.1761 † ?

oo 13.10.1783 in Oberharmersbach mit RAPP Maria

* 20.11.1761 in Rintsbach (?) † ?

Offenburg-Elgersweier

PIMPI Johann

* 1.6.1749 † ? in Parabutsch (?)

oo 13.5.1770 in Ulm/Donau mit EDINGER Anna Maria

* ? in Schutterwald † 25.6.1782 in Hodschag

Offenburg-Zunsweier

BUSS Georg

* 14.4.1760 † ?

oo 16.4.1782 in ? mit STEMMER Christina

* 29.9.1760 † ?

BUSS Mathias

* 14.2.1763 † ?

oo 6.2.1787 in Karawukowa mit BIRKELBACH Magdalena

* ? † ?

MAY Georg

* 11.4.1765 † 25.1.1833

oo 10.7.1786 in Hodschag mit WINTERER Barbara

* 3.6.1762 in Schuttertal † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2940.)

Rust

FEIST Josef, Tagelöhner

* 7.3.1731 in Rust † ?

oo 25.4.1757 in Rust mit METZGER Kunigunde

* 7.4.1732 in Rust † ?

(2 Kinder in Rust geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

METZGER (Franz) Anton, Tagelöhner

* vermutlich 5.5.1724 in Rust † ?

oo 16.11.1750 in Rust mit THRÖNLE Maria

* 3.8.1729 in Wyhl/Kaiserstuhl † 27.2.1760 in Hodschag

(4 Kinder in Rust geboren. Nach 1758 ausgewandert.)

Schuttertal (Ortsteil Schuttertal)

BURGER Johann Georg, Bauer

* 6.4.1716 in Schuttertal † 24.8.1787 in Hodschag

oo 26.4.1739 in Schuttertal mit RINK Anna Maria

* 19.8.1715 in Schuttertal † 3.8.1781 in Hodschag

(12 Kinder in Schuttertal geboren. Nach 1759 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 277)

BURGER Franz Anton, Bauer

* 11.1.1740 in Schuttertal † ? in Palanka

oo 13.7.1761 in Schuttertal mit KEMPF Luitgard

* ? in Prinzbach-Schönberg † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 285.)

FEHRENBACHER Andreas

* 30.1.1746 in Schuttertal † ?

oo 22.2.1768 in Schuttertal mit DRESCHER Anna Maria

* ? in Prinzbach † ?

(1768 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 554.)

FEHRENBACHER Christian

* 8.12.1731 in Schuttertal (Fehrenbacherhof) † 9.2.1765

oo 5.5.1760 in Schuttertal mit WEBER Katharina

* ? 1729 † ?

(1760 ausgewandert. Vermerk im Ehebuch: „Hungariam tendentes“.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 549.)

KLENTZ Konrad, Schneider

* ? in Ettenheimmünster † ?

oo 29.10.1748 in Schuttertal mit RINK Sophia

* 10.5.1724 in Schuttertal † ?

(6 Kinder in Schuttertal geboren. 4 Kinder starben vor 1759.

Mit 2 Kindern nach 1759 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 719.)

HIMMELSBACH Siegbert

* 13.2.1717 in Schuttertal (Vogtsbenedikthof) † ?

oo 21.11.1746 in Friesenheim mit SCHMIDT Juliana

* 2.1.1720 in Friesenheim † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 953 und OSB Friesenheim Nr. 2243.)

HIMMELSBACH Mathias

* 25.2.1747 in Schuttertal † ?

oo 14.2.1771 in Seelbach mit HAAG Veronika

* ? † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 967)

HIMMELSBACH Johann Georg

* 12.2.1738 † 19.4.1782 in Hodschag

oo 5.5.1760 in Schuttertal mit GOHL Katharina

* 3.10.1734 in Ettenheimmünster † ?

(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam tendentes“. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 970.)

KLEIN Januarius

* 19.9.1739 † 8.10.1786 in Hodschag

oo 19.10.1772 in Seelbach mit KASPER Franziska

* 18.10.1751 in Kuhbach † ?

LANGENBACHER Josef, Schuster

* 10.1.1717 in Zell/Harmersbach † 1.10.1781 in Hodschag

oo 3.5.1740 in Schuttertal mit GEIGER Juliana, Wwe

* 17.1.1698 in Wittelbach † 1.10.1765 in Hodschag

(Vgl. OSB Schuttertal Nr.1580.)

MÜLLER Lorenz

* 7.8.1729 in Schuttertal † ?

oo 29.1.1759 in Schuttertal mit KIENZLER Maria Elisabeth

* 12.11.1734 in Schuttertal † ?

(2 Kinder in Schuttertal geboren. Nach 1761 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 1004.)

MÜLLERLEILE (MILLERLEILI) Mathias

* 22.3.1726 in Schuttertal (Kasperbauernhof)

† 27.11.1783 in Hodschag

oo 23.6.1752 in Schuttertal mit VOLK Maria Rosa

* 18.9.1733 in Schuttertal † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 1824.)

SCHÄFER Johann Georg

* 4.1.1737 in Schuttertal-Kambach † ?

oo 11.2.1768 in Welschensteinach mit SCHWENDEMANN Anna
Maria

* 18.3.1749 in Welschensteinach † ?

SCHÄFER Anton

* 7.4.1735 in Schuttertal-Kambach † ?

oo 12.3.1759 in Schuttertal mit HIMMELSBACH Martha

* 20.1.1732 in Schuttertal-Kambach † 15.8.1760 in Hodschag

(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam transmigrantes“.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2098 und Nr. 980.)

SCHMALZ Johann Adam

* 18.7.1708 in Schuttertal † 29.9.1783 in Hodschag

(Hofbauer auf dem Schmalzenhof in Schuttertal-Laulisgraben)

oo 10.1.1741 in Schuttertal mit VOLK Anna Maria

* 23.3.1717 in Schuttertal † 2.1.1777 in Hodschag

(8 Kinder in Schuttertal geboren. Nach 1752 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2227.)

SCHMIDT Mauritius (Moritz), Tagelöhner

* 18.9.1727 in Schuttertal † ?

oo 8.6.1750 in Schuttertal mit KEMPF Barbara

* 6.3.1721 in Prinzbach-Schönberg † 17.3.1772 in Hodschag

(4 Kinder in Schuttertal geboren. 1759 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2248.)

SCHMIDT Daniel

* 22.10.1731 in Schuttertal † 27.9.1794 in Hodschag

oo 13.3.1759 in Schuttertal mit WEBER Maria Elisabeth

* 10.11.1727 in Schuttertal † 16.11.1779 in Hodschag

(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam transmigrantes“.

1759 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2249.)

SCHWARZWÄLDER Josef

* 15.3.1739 in Schuttertal-Michelbronn † ?

oo 29.4.1766 in Ulm/Donau mit GRAF Maria Magdalena

* ? in Schenkzell † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2395.)

SCHWÖRER Lorenz

* 3.8.1696 in Schuttertal-Kambach † 9.8.1776 in Hodschag

(Hofbauer auf dem Schwörerhof in Schuttertal-Kambach)

(Nach dem Tode seiner Ehefrau Anna Maria Mayer 1764 mit Sohn Josef und dessen Ehefrau nach Hodschag ausgewandert, wo bereits seit 1759 Sohn Landolin und Tochter Elisabeth mit ihren Familien ansässig waren.)

SCHWÖRER Landolin

- * 21.8.1739 in Schuttertal-Kambach † ?
- oo 20.3.1759 in Schuttertal mit WEBER Maria Ursula
- * 6.10.1729 in Schuttertal † 8.10.1763 in Hodschag
(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam transmigrantes“.
1759 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2417.)

SCHWÖRER Josef

- * 24.2.1732 in Schuttertal-Kambach † 11.4.1787 in Hodschag
- oo 20.3.1764 in Schweighausen mit FEIST Theresia
- * 15.9.1744 in Wittelbach † ?

TRENKLE Bartholomäus

- * 24.8.1729 in Schuttertal † 19.2.1766 in Hodschag
- oo 18.6.1764 in Seelbach mit KETTERER Katharina
- * 25.10.1743 in Seelbach † ?
(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2610.)

WEBER Anton

- * 1.1.1748 in Schuttertal-Kambach † 8.11.1775 in Hodschag
- oo 7.4.1766 in Schuttertal mit KETTERER Theresia
- * 23.1.1734 in Seelbach † ?
(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2796.)

WEBER Josef

- * 4.3.1744 in Schuttertal-Kambach † ?
- oo 27.2.1764 in Schuttertal mit LURCK Margaretha
- * 19.7.1743 in Seelbach † 20.10.1780 in Hodschag
(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2795.)

WEBER Mathias

- * 3.2.1746 in Schuttertal-Kambach † ?
- oo 7.11.1774 in Schuttertal mit SPOTH Anna Maria
- * 15.1.1743 in Schuttertal † 10.4.1785 in Hodschag
(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2799.)

WINTERER Jakob

- * 29.4.1734 in Schuttertal † ?
- oo 28.4.1760 in Seelbach mit WEHRLE Maria Eva
- * 24.9.1736 in Reichenbach † 11.2.1793 in Hodschag
(1760 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2920.)

WINTERER Michael, Schmied

* 19.2.1726 in Schuttertal † 11.1.1775 in Hodschag

oo 10.9.1759 in Schuttertal mit WEISSBACH Maria Anna

* 26.1.1736 in Schuttertal † ?

(6 Kinder in Schuttertal geboren. 1770 ausgewandert.

Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2940.)

Schuttertal (Ortsteil Dörlinbach)

BIEHLER (PILLER) Josef

* 16.5.1741 in Dörlinbach † 4.5.1766 in Hodschag

oo 30.3.1761 in Dörlinbach mit WALDVOGEL Ursula

* 2.12.1740 in Dörlinbach † ?

(1761 ausgewandert. Vgl. OSB Dörlinbach Nr. 49.)

BIEHLER (PILLER) Karl

* 3.11.1733 in Dörlinbach † 22.11.1782 in Hodschag

oo 30.3.1761 in Dörlinbach mit WALDVOGEL Barbara

* 2.12.1738 in Dörlinbach † ?

(1761 ausgewandert. Vgl. OSB Dörlinbach Nr. 48.)

(G)LANZ Johann Georg, Weber

* 31.12.1718 in Dörlinbach † ?

oo 25.1.1745 in Schweighausen mit BILHARTZ Anna Maria

* 9.3.1721 in Dörlinbach † 30.7.1763 in Hodschag

(4 Kinder in Dörlinbach geboren. Nach 1760 ausgewandert.

Vgl. OSB Dörlinbach Nr. 802.)

(G)LANZ Landolin

* 29.5.1757 in Dörlinbach † 30.5.1796 in Hodschag

oo 24.11.1778 in Hodschag mit REMMEL Katharina

* 26.5.1758 in Langhurst † ?

(G)LANZ Thomas

* ? in Dörlinbach † ?

oo 6.5.1748 in Seelbach mit WIESLER Anna Maria

* ? in Seelbach-Steinbach † ?

(2 Kinder in Dörlinbach geboren. Nach 1757 ausgewandert.

Vgl. OSB Dörlinbach Nr. 804.)

HERWERT Johann Christian

* 30.9.1735 in Dörlinbach † ?

oo 4.12.1760 in Schweighausen mit SCHMIDT Elisabeth

* 27.6.1734 in Prinzbach-Schönberg/Harmersbächle † ?

(Vgl. OSB Dörlinbach Nr. 588.)

WANGLER Josef, Weber

* 6.3.1734 in Dörflinbach † 24.10.1793 in Hodschag

oo 21.5.1758 in Schweighausen mit GEIGER Maria Theresia

* 27.9.1728 in Schuttertal † vor 1766

(3 Kinder in Schweighausen geboren. Nach 1763 ausgewandert.

Vgl. OSB Dörflinbach Nr. 1489.)

Schuttertal (Ortsteil Schweighausen)

BIEHLER (PILLER) Johann

* 27.12.1705 in Schweighausen † 10.2.1778 in Hodschag

oo 11.6.1736 in Schweighausen mit GRIESBAUM Elisabeth

* 21.4.1707 in Dörflinbach † 8.7.1775 in Hodschag

(6 Kinder in Dörflinbach geboren. Nach 1749 ausgewandert.

Vgl. OSB Schweighausen Nr. 125.)

KERN Roman

* 13.1.1747 in Schweighausen † 27.12.1785 in Parabutsch

oo 23.4.1770 in Schweighausen mit BIEHLER (PILLER) Elisabeth

* 1.3.1748 in Schweighausen † ?

(Vgl. OSB Schweighausen Nr. 1294.)

MÜLLERLEILE (MILLERLEILI) Ferdinand

* 24.5.1733 in Schweighausen † ?

oo I. Ehe: 27.2.1762 in Hodschag mit Elisabeth, Witwe Reder

oo II. Ehe: 10.2.1763 in Hodschag mit Katharina Waser?

Witwe Schmidt

(Vgl. OSB Schweighausen Nr. 1857.)

NIERLE Jakob

* ? in Köndringen † ?

oo 23.7.1759 in Schweighausen mit WÖLFLE Maria

* um 1737 in Schweighausen † 16.7.1764 in Hodschag

(1 Kind in Schweighausen geboren. Nach 1760 ausgewandert.

Vgl. OSB Schweighausen Nr. 1898.)

SCHWARZ Johann Michael

* 16.1.1729 in Schweighausen † ?

oo 26.7.1763 in Schweighausen mit BIEHLER (PILLER) Regina

* 26.1.1738 in Schweighausen † ?

(1 Kind in Schweighausen geboren. 1765 ausgewandert.

Vgl. OSB Schweighausen Nr. 2475.)

SINGLER Josef

* 26.2.1729 in Schweighausen † 22.9.1770 in Hodschag
oo 27.4.1761 in Schuttertal mit FEHRENBACHER Maria
* 7.12.1733 in Schuttertal † ?

(Eintrag im Ehebuch: „Hungariam tendentes“. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2479 und OSB Schweighausen Nr. 2591.)

STRIEGEL Christian

* 14.4.1726 in Schweighausen † 25.1.1764 in Hodschag
oo 27.1.1754 in Rust mit LAUBER Anna Barbara
* ? in ? † ?

(Vgl. OSB Schweighausen Nr. 2817. Nach 1759 ausgewandert.)

STRIEGEL Johann

* 23.1.1728 in Schweighausen † 10.10.1770 in Hodschag
oo 29.4.1760 in Schuttertal mit GEIGER Cäcilia
* 10.11.1733 in Schuttertal † 20.9.1783 in Hodschag

(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam tendentes“. 1760 ausgewandert.
Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2579.)

STRIEGEL Philipp

* 26.4.1730 in Schweighausen † 25.3.1778 in Hodschag
oo 19.5.1760 in Schweighausen mit GLATZ Anna Maria
* 11.5.1730 in Schweighausen † 6.2.1767 in Hodschag
(2 Kinder in Schweighausen geboren. Nach 1761 ausgewandert.
Vgl. OSB Schweighausen Nr. 2820.)

STRIEGEL Meinrad

* 24.3.1735 in Schweighausen † ?
oo II. Ehe: 5.3.1764 in Schuttertal mit BURGER Katharina
* 25.9.1718 in Schuttertal † 27.10.1772 in Hodschag
(Nach 1764 ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2581.)

STRIEGEL Mathias

* 17.2.1723 in Schweighausen † 4.12.1777 in Hodschag
oo 23.1.1769 in Dörflinbach mit BILHARZ Anna
* 5.2.1749 in Dörflinbach † ?
(Vgl. OSB Dörflinbach Nr. 1411.)

STRIEGEL Christian

* 5.2.1764 in Schweighausen † ?

oo 31.5.1785 in Hodschag mit MÜLLERLEILE (MILLERLEILI) Anna Maria

* 22.5.1766 in Hodschag † ?

(Vgl. OSB Schweighausen Nr. 2821.)

WERNETH Johann Franz

* 20.1.1697 in Schweighausen † ?

oo II. Ehe: 11.8.1738 in Schweighausen mit KUENZ Susanna

* 2.6.1717 in Wittelbach † 11.3.1779

(5 Kinder in Wittelbach geboren. Nach 1757 ausgewandert.

Vgl. OSB Schweighausen Nr. 3138.)

WINTERER Johann

* 5.11.1761 in Schweighausen † ?

oo 30.4.1792 in Schweighausen mit BIEHLER (PILLER) Maria Anna

* ? † ?

(1793 ausgewandert. Vgl. OSB Schweighausen Nr. 3149.)

Schutterwald

LOTSPEICH Martin * ? † ? oo ?

LOTSPEICH Clemens * 22.11.1744 † ? oo ?

SCHREIBER Michael

* 18.9.1731 † ?

oo 27.9.1756 in Schutterwald mit LINDENMAYER Magdalena

* 21.1.1735 † ?

(3 Kinder in Schutterwald geboren. Nach 1759 ausgewandert.)

Schutterwald-Langhurst

BRAUNSTEIN Lorenz * ? † ? oo ?

ENGEN Anton

* 15.5.1747 † ?

oo 7.1.1771 in Schutterwald mit EBLE Eva

* 8.4.1745 † ?

(3 Kinder in Langhurst geboren. Nach 1777 ausgewandert.)

REMMEL Sebastian

* 11.1.1722 † ?

oo 12.6.1747 in Müllen mit GROSSKLAUS Katharina

* um 1760 † 31.1.1783

(8 Kinder in Langhurst geboren. Nach 1759 ausgewandert.)

REMMEL Michael

* 11.9.1747 † 18.2.1797

oo 17.11.1772 in Hodschag mit HUBER Elisabeth

* ? † ?

(1773 ausgewandert.)

Seelbach

FEIST Anton

* 12.1.1731 in Seelbach-Tretenbach † 12.10.1789 in Hodschag

oo 28.4.1760 in Schuttertal mit WALZ Barbara

* 20.1.1740 in Prinzbach-Schönberg † ?

(3 Kinder in Seelbach geboren. Nach 1766 ausgewandert.)

GRIESHABER Siegbert

* 19.7.1731 † 8.4.1777 in Karawukowa

oo 10.2.1755 in Seelbach mit STIPPICH Maria Theresia

* ? 9.1723 † ?

Seelbach-Steinbach

ETTE Anton

* 6.1.1742 † 17.2.1785 in Karawukowa

oo II. Ehe: 13.6.1768 in Seelbach mit KRÄMER Katharina

* 16.1.1741 † ? in Karawukowa

ETTE Salomon

* 26.9.1744 † ?

oo 14.11.1770 in Ulm/Donau mit KRÄMER Veronika

* 6.6.1744 in Seelbach † 17.2.1801 in Miletitsch

NOPPER Andreas

* 24.11.1728 in Seelbach † 5.2.1794 in Hodschag

oo 18.7.1763 in Seelbach mit HUBER Anna Maria

* ? in Steinbach † 22.2.1775 in Hodschag

(Vermerk im Ehebuch: „Hungariam tendentes“.)

WITT Thadäus

* 27.10.1746 † 4.3.1770

oo 5.5.1767 in Seelbach mit WINTERER Maria Salomea

* 26.8.1745 in Schuttertal † ?

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2960.)

Seelbach-Wittelbach

FEIST Friedrich (Fridolin)

* 9.3.1730 † ?

oo 28.4.1760 in Seelbach mit GEIGER Christina

* 22.2.1726 in Schuttertal † 2.1.1779 in Hodschag

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 478 und Nr. 686.)

GEIGER Christian

* ? in Wittelbach † ?

oo 5.3.1764 in Seelbach mit KÜNZLE Elisabeth

* ? in Prinzbach † ?

HIMMELSBACH Florentin, Tagelöhner

* 7.11.1724 in Wittelbach † 2.3.1795 in Hodschag

oo 8.7.1748 in Ettenheimmünster mit REINBOLD Maria Magdalena

* 6.12.1722 in Ettenheimmünster † 14.2.1790 in Hodschag

(7 Kinder in Ettenheimmünster geboren. 5 Kinder starben vor 1759.

Nach 1759 mit 2 Kindern ausgewandert. Vgl. OSB Schuttertal Nr. 2414.)

HIMMELSBACH Ignatz

* 31.7.1728 in Wittelbach † 10.1.1770 in Hodschag

oo 26.1.1756 in Schweighausen mit SCHWÖRER Elisabeth

* 4.7.1734 in Schuttertal † 11.3.1785 in Hodschag

(3 Kinder in Schweighausen geboren. Nach 1759, vermutlich 1764 ausgewandert.)

Steinach-Welschensteinach

ALGAYER Michael

* ? 1729 † 10.1.1769

oo 17.1.1758 in Welschensteinach mit ARZET Anna Maria

* ? † ?

(6 Kinder in Welschensteinach geboren. Nach 1767 ausgewandert.)

LINK Johann

* ? in Welschensteinach † ?

oo 26.5.1795 in Welschensteinach mit KAISER Katharina

* ? in Prechtal/Elztal † ?

MELLERT Josef

* ? † 13.5.1773

oo 3.3.1768 in Welschensteinach mit CASPAR Maria Eva

* 3.10.1743 in Hofstetten † 5.1.1788

NEUMAYER Peter

* 1.4.1737 † ?

oo 16.2.1767 in Welschensteinach mit WEBER Anna Maria

* 12.3.1737 † ?

NEUMAYER Michael

* 30.8.1739 † ?

oo 15.2.1768 in Welschensteinach mit LINK Agnes

* 4.9.1743 † 6.6.1784

SCHULTHEISS Jakob

* ? † ?

oo 16.2.1767 in Welschensteinach mit WEBER Anna Maria

* 8.5.1734 † 20.9.1772

SCHULTHEISS Josef

* 1.11.1758 † ?

oo 30.1.1785 in Hodschag mit MAYER Anna Maria

* 27.8.1767 † ?

SCHWAB Josef

* 26.1.1733 † 23.11.1770 in Karawukowa

oo 4.2.1762 in Welschensteinach mit MELLERT Anna Maria

* 7.3.1738 † 25.11.1770 in Karawukowa

(2 Kinder in Welschensteinach geboren. Nach 1766 ausgewandert.)

SCHWAB Simon

* 25.10.1737 † 16.3.1788

oo 15.2.1768 in Welschensteinach mit WEBER Maria

* 13.1.1738 † 1.12.1795

SCIWENDEMANN Simon

* 14.10.1715 † 12.6.1771

oo 14.2.1752 in Welschensteinach mit HIMMELSBACH Elisabeth

* 15.11.1729 † ?

(6 Kinder in Welschensteinach geboren. Nach 1767 ausgewandert.)

SCHWENDEMANN Jakob

* 15.6.1750 † ?

oo 8.11.1773 in Hodschag mit SCHÜLLER Johanna

* ? 1754 in ? † 22.1.1827

SCHWENDEMANN Xaver

* 6.5.1759 † ?

oo 12.4.1785 in Hodschag mit MÜLLERLEILE Agatha

* 2.1.1757 in Freiburg-Littenweiler † 29.12.1828

SCHWENDEMANN Johann

* 3.7.1760 † 22.3.1804 in Miletitsch

oo 30.3.1791 in Ulm/Donau mit DISCH Katharina

* 12.12.1756 in Schuttertal † 5.2.1814 in Miletitsch

(Vgl. OSB Schuttertal Nr. 331)

SCHWENDEMANN Stefan

* 31.12.1773 † ?

oo 26.7.1803 in Hodschag mit LINK Franziska

* ? † ?

ZIMMERER Georg

* 9.4.1704 † 12.3.1772

oo III. Ehe: 12.1.1750 in Welschensteinach mit RUOFF Magdalena

* 7.5.1723 † ?

ZIMMERER Mathias

* 3.2.1754 † ?

oo 9.1.1776 in Hodschag mit WENDL Eva

* ? † ?

Zell am Harmersbach

ARMBRUSTER Andreas

* 3.11.1761 † ?

oo 15.6.1795 in Zell/Harmersbach mit LEMLER Katharina

* 29.10.1766 in Unterentersbach † ?

LANGENBACHER Jakob

* 21.6.1761 † ?

oo 23.4.1787 in Zell/Harmersbach mit ARMBRUSTER Anna Maria

* 1.8.1768 in Oberentersbach † ?

MICHEL Johann Kaspar

* 28.10.1730 † ?

oo ? in Zell/Harmersbach mit MÜLLER Theresia

* 13.10.1735

(10 Kinder in Zell geboren.)

PIRGESER Jakob

* 16.7.1758 † ?

oo 23.5.1785 in Zell/Harmersbach mit LANGENBACHER Franziska

* 9.3.1766 † ?

(1 Kinder in Zell geboren. Nach 1786 ausgewandert.)

WOLFGANG Franz Anton

* 8.3.1767 † ?

oo 20.11.1790 in Zell/Harmersbach mit BRAIG Magdalena, Wwe

* 17.1.1765 † ?

(1 Kind in Zell geboren. Nach 1796 ausgewandert.)

ZELLER Johann Symphorian

* 17.8.1731 † ?

oo 18.4.1757 in Zell/Harmersbach mit SÜTTERLIN Maria Anna

* 18.12.1734 † ?

(7 Kinder in Zell/Harmersbach geboren. Nach 1769 ausgewandert.)

Zell am Harmersbach-Entersbach

EISEMANN Johann Georg

* 6.4.1715 in Unterentersbach † ?

oo 20.7.1743 in Zell/Harmersbach mit DAMM Luitgardis

* 19.10.1721 in Zell/Harmersbach † ?

(6 Kinder in Unterentersbach geboren. Nach 1756 ausgewandert.)

JEHLE Franz Josef

* 22.1.1762 in Unterentersbach † ?

oo 28.11.1786 in Hodschag mit ARNOLD Elisabeth

* 14.10.1768 † 29.1.1855

LEHMANN Simon

* 12.10.1754 in Oberentersbach † ?

oo 1.6.1779 in Nordrach mit NEUMANN Katharina

* ? 1752 in Nordrach † 4.10.1830

LEMMER Markus

* 25.4.1775 in Unterentersbach † 14.8.1836

oo ? in Hodschag mit KAISER Anna

* 4.5.1783 in ? † ?

SCHWEISS Johann Georg

* 14.4.1736 in Unterentersbach † ?

oo 28.4.1760 in Biberach/Kinzigtal mit KARGUS Anna Maria

* ? in Großkirchen, Bistum Konstanz † ?

WILLMANN Josef

* 25.2.1726 in Unterentersbach † 10.4.1796

oo III. Ehe: 14.1.1771 in Zell/Harmersbach mit SCHMIEDER Theresia

* 19.3.1748 in Unterentersbach † ?

WILLMANN Mathias

* 22.2.1723 in Unterentersbach † ?

oo II. Ehe: 26.10.1772 in Hodschag mit ? Anna Maria, Wwe

* ? † ?

„Nicht mit dem Schwert, mit der Pflugschar erobert“

Mit Zähigkeit und unermüdlichem Fleiß verwandelten die Kolonisten die versumpfte und verwilderte Donautiefenebene in fruchtbares und ertragreiches Ackerland. Pfarrer Josef Augsburg, ein früher deutscher Dichter der Batschka, kleidet das Wirken seiner Vorfahren in die Worte: *„Nicht mit dem Schwert, mit der Pflugschar erobert! Kinder des Friedens, Helden der Arbeit!“*

Schwere Schicksalsschläge blieben jedoch nicht aus. Die Ansiedler wurden von Hochwasser, Dürre und Seuchen heimgesucht. In den Jahren 1836, 1849 und 1873 starben viele Menschen an der Cholera; manch eine Familie wurde ausgelöscht.

Nach Jahren bitterer Not zeigte sich allmählich ein Silberstreif am Horizont und man sah besseren Zeiten entgegen. Die alten Kolonistenhäuser aus Lehm wurden abgerissen und durch Steinhäuser ersetzt. Die Wassernot wurde durch den Bau von Entwässerungskanälen gebannt. Landwirtschaft, Handel und Gewerbe blühten auf.



*Die Hodschager Kirche
St. Michael mit dem Gemeinde-
haus an einem Wochenmarkt.
Foto von 1930
Repro: Gerhard Finkbeiner*



*Lehmgestampftes und
schilfgedecktes Bauernhaus
in Hodschag aus der frühen
Ansiedlungszeit
Repro: Gerhard Finkbeiner*



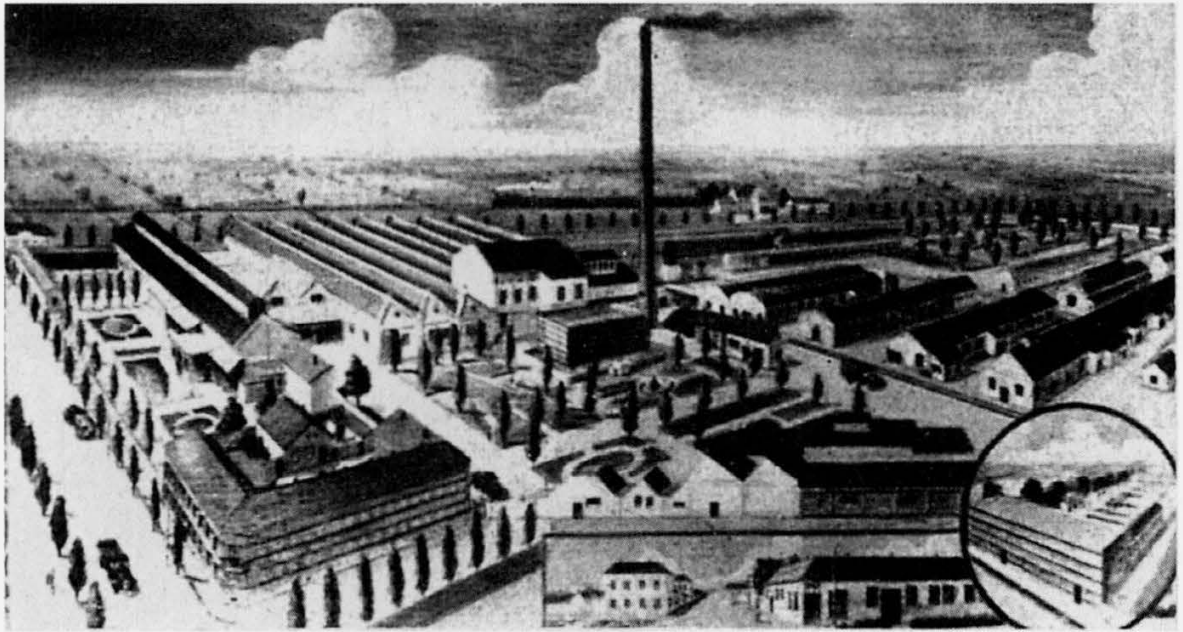
*Hanfmarkt in Hodschag vor 1940. Die auf dem Hodschager Hanfmarkt festgesetzten Richtpreise für das „weiße Gold“ waren für das gesamte Jugoslawien verbindlich
Repro: Gerhard Finkbeiner*

Die Hodschager Bauern, die in der Gemeinde die Mehrheit bildeten, hatten sich von Anfang an neben dem Getreidebau auch der Anpflanzung von Hanf gewidmet. Die ersten Ansiedler aus Goldscheuer-Marlen in der Ortenau brachten Erfahrung mit dem Hanfanbau mit und führten ihn unter besseren Bedingungen in der neuen Heimat fort. Der intensive Hanfanbau zog die Gründung zahlreicher Hanfbearbeitungsbetriebe nach sich. 1907 gründete Johann Ertl, dessen Vorfahren aus Kehl-Goldscheuer/Marlen stammen, die „Bindfaden- und Seilfabrik AG“. Diese Fabrik wurde zum bedeutendsten Unternehmen seiner Art in Südosteuropa.⁴

Die badischen Einwanderer haben aber nicht nur den Hanf mitgebracht, sondern auch die Weinrebe. Fast jedes Haus in Hodschag hatte seinen eigenen Weingarten.

Obwohl es in Hodschag keine Brauerei gab, bauten die Bauern in großen Mengen auch Hopfen an, den sie überwiegend nach Österreich und Deutschland lieferten.

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs besaß Hodschag eine hochentwickelte Landwirtschaft und ein auf die Landwirtschaft ausgerichtetes ertragreiches Gewerbe. Mit dem Katastrophenjahr 1944 kam unerwartet das Ende des wirtschaftlich blühenden Gemeinwesens Hodschag.



*Johann Ertl (1862–1924),
Nachkomme des aus Goldscheu-
er-Marlen ausgewanderten Ehe-
paars Johann Ertl und Anna Ma-
ria Klem. Johann Ertl begründete
1907 die größte Hanffabrik Süd-
ungarns, die „Ertl’sche Bindfa-
den- und Seilfabrik AG“. Vor dem
Zweiten Weltkrieg waren in der
Hanffabrik Ertl bis zu
500 Arbeiter beschäftigt
Repro: Gerhard Finkbeiner*



Weinlese bei der Familie Stefan Neumayer in Hodschag im Jahr 1943. Der Auswandererahn von Stefan Neumayer war Peter Neumayer aus Welschensteinach im Kinzigtal

Repro: Gerhard Finkbeiner

Flucht – Terrormord – Deportation

Am 4. Oktober 1944 ordnete die deutsche Militärbehörde und die Gebietsleitung des Volksbundes der Deutschen in Ungarn an, dass die deutschen Bewohner Hodschag verlassen sollten. Am 9. Oktober machte sich der erste Treck, bestehend aus vielen zeltplangedeckten Bauernwagen, auf den Weg nach Westen. Wer kein Fuhrwerk besaß, konnte dies dem deutschen Militär melden. Für diese Fluchtwilligen requirierte das Militär von den zurückbleibenden Bauernfamilien Pferde und Wagen.

Etwa 2.800 Einwohner Hodschags (60 %) begaben sich zwischen dem 9. und 15. Oktober 1944 auf die Flucht. Der Fluchtweg führte über Doroblo, Stapar und Sombor nach Bezdan, wo man über die Donaubrücke in die Baranja gelangte und von wo aus der Weg in Richtung Plattensee führte.

Wenige Tage nach dem Abzug des deutschen Militärs marschierten am 20. Oktober 1944 russische Truppen in Hodschag ein und bezogen Quartier in den leerstehenden Häusern. Nach den Russen trafen Tito-Partisanen ein. Schwere Plünderungen und zahlreiche Vergewaltigungen waren die Folge.



Blick in den Hof der Familie Josef Burger (1908–1993) / Magdalena, geb. Feiling (1913–1993), in Modosch/Banat. Der Vorfahre des Josef Burger, Johann Georg Burger (1716–1787), ist im 18. Jahrhundert mit seiner Familie aus Schuttertal-Kambach nach Hodschag ausgewandert

Foto: Gerhard Finkbeiner

(Vgl. Gerhard Finkbeiner: Schuttertal, Patengemeinde der Modoscher Heimatortsgemeinschaft aus dem Jugoslawischen Banat, in: Die Ortenau, 68/1988.)

Zum „Schwarzen Tag“ für Hodschag wurde jedoch der 23. November 1944, nachdem eine Gruppe altgedienter Partisanen in Hodschag eingetroffen war. Über das Vorgehen dieser Truppe berichtet Anton Mathes, ein Augenzeuge aus Hodschag:⁵

„Am 23. November machten sie eine große Razzia, 181 Männer und zwei Frauen wurden in das Haus des Photographen Johann Raab zusammengetrieben. In der Zwischenzeit haben 40 junge Leute auf dem Feld links von der Straße nach Karawukowa ein großes Massengrab ausgehoben. An der Spitze der Gemeinde stand damals ein aus drei Serben – Dobranov, Urbas und Pavkov – bestehender Verwaltungsrat. Diesen Männern, die wussten, was gespielt wurde, gelang es, einige der Verhafteten zu befreien. So wurden der Gastwirt

Franz Kraus, der Kaufmann Ladislaus Kollmann und Hans Petko gerettet. Die drei Serben waren ernsthaft bestrebt, den Massenmord zu verhindern, sie konnten jedoch das verhängnisvolle Unglück nicht mehr abwenden. Es war ein trüber, regnerischer Herbsttag, schon um fünf Uhr dunkelte es. Gegen Mitternacht mußten sich die Verhafteten entkleiden und wurden in Vierer-Reihen aufgestellt. Der Zug setzte sich, von den bewaffneten Partisanen flankiert, in Bewegung. Am Massengrab wurden alle brutal und bestialisch ermordet, die Leichen in das Grab geworfen, das zugeschaufelt wurde. Allein dem jungen Hans Mayer gelang es, in der Nacht durch die Maisfelder zu entkommen. Das Massengrab wurde tagelang streng bewacht, niemand durfte in seine Nähe.“

Soweit der erschütternde Bericht über den Opfergang der 183 Hodschager.

Am 26. Dezember 1944 wurden 167 arbeitsfähige Männer und Frauen zwischen 17 und 45 Jahren aus Hodschag in Viehwagons nach Russland abtransportiert. Die schwere Arbeit in den Wäldern, in den Bergwerken und auf den Kolchosen nahe Charkov überlebten nicht alle Hodschager. 26 Männer und 6 Frauen starben.

Viele Hodschager, alte Männer, Frauen und Kinder starben im Bezirksarbeitslager Hodschag, im Lager Filipowa und im Hungerlager Gakowa. Die Zahl der eines elenden Hungertodes verstorbenen Hodschager liegt bei über 500 Lagertoten.

Rechnet man die 241 gefallenen bzw. vermissten Soldaten hinzu, verlor Hodschag durch Krieg, Terrormord, Deportation und Lagerinternierung rund 950 Menschen, das sind 20 Prozent der ehemaligen deutschen Einwohner in Hodschag.

Rückwanderung und Auswanderung in alle Welt

All jene Menschen, denen es gelungen war, aus Hodschag zu fliehen, aus der russischen Gefangenschaft und aus den Arbeitslagern zurückzukehren, fanden nach Jahren bitterer Armut und notdürftiger Unterkunft in Baracken, Flüchtlingslagern und Behelfsheimen in Österreich und in Westdeutschland eine neue Heimat.

Viele Hodschager glaubten jedoch, in dem vom Krieg zerstörten Deutschland und in Österreich keine Existenzmöglichkeit zu finden. Sie wanderten nach Nordamerika (USA und Kanada), Südamerika (Argentinien) und Australien aus.

Eine größere Anzahl von Hodschager Familien fand in Moosburg an der Isar (Bayern) eine neue Heimat. 1974 übernahm die Stadt Moosburg die „Patenschaft für die heimatvertriebenen Bürger der Kreisgemeinde Hodschag“. Um die Erinnerung an die verlorene Heimat in der Batschka und



Gedenkstein der Hodschager Heimatortsgemeinschaft in Moosburg/Bayern. Der Stein trägt die Inschrift: ZU EHREN/ DER TOTEN/ UND LEBENDEN/ HODSCHAGER/ IN ALLER/ WELT/ UND ZUM DANK/ DER PATENSTADT/ MOOSBURG. Als Symbole der Auswanderung und Ansiedlung schmücken die Ulmer Schachteln und ein Sämann die Frontseite des Gedenksteins

Bildnachweis: Resi Scherer

das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit der in aller Welt zerstreut lebenden Hodschager aufrecht zu erhalten und zu pflegen, findet alljährlich am 29. September, am Tag des Hodschager Kirchweihfests, in Moosburg ein „Hodschager Heimattreffen“ statt.

Noch ist das Heimattreffen gut besucht, jedoch die Erlebnisgeneration stirbt allmählich aus. Es stellt sich deshalb die Frage: Kann noch eine Aussöhnung zwischen den heimatvertriebenen Hodschagern und den serbischen Bewohnern des heutigen Hodschag stattfinden?

Ein erstes Treffen zwischen den Heimatvertriebenen aus dem donauschwäbischen Hodschag und einer offiziellen Delegation aus der heute serbischen Stadt Hodschag im Rathaus Moosburg im Jahr 2001 lässt hoffen.⁶ „Man wolle“, so die Worte der Hodschager Bürgermeisterin Frau Dr. Marija Sargac, „den vertriebenen Hodschagern die Hand reichen!“ Die Hodschager verweigerten sich der ausgestreckten Hand nicht. Am 29. September 2004 fuhr ein Bus voll vertriebener Hodschager in ihre verlorene Heimat, um auf dem deutschen Friedhof von Hodschag eine Gedenkstätte für die Toten des Zweiten Weltkriegs einzuweihen.

Für die meisten der im Ausland lebenden Hodschager dürfte dies die letzte Möglichkeit gewesen sein, um sich nach 60 Jahren der Vertreibung noch einmal auf ihrem heimatlichen Friedhof vor den Ahnen zu verneigen, die mit ihrer Hände Arbeit einst eine blühende Gemeinde geschaffen haben.

Anmerkungen

- 1 Patent für den Emissär Jakob Strittmatter aus Hodschag vom 6. Januar 1759. In: Taferner, A.: Quellenbuch zur donauschwäbischen Geschichte, Band 1, München 1974.
- 2 Feldtänzer, Oskar: Die deutschen Einwandererfamilien des Jahres 1759 in der Batschka. In: Donauschwäbische familienkundliche Forschungsblätter, 18. Jg., Folge 41 Nr. 66, Dezember 1992, 64 (Abzugsgelder betr. Auswanderer aus der Herrschaft des Klosters Ettenheimmünster), 65 (Abzugsgelder betr. Auswanderer aus der Herrschaft der Grafen von der Leyen und zu Hohengeroldseck).
- 3 Ortssippenbuch Hodschag 1756–1945 (Band 1 und II) von Martin Tuffner und Jakob Schuy; Schriftenreihe zur donauschwäbischen Herkunftsforschung (Band 35 und 56); Deutsche Ortssippenbücher Band 88. Weitere Ergänzungen von Klaus Siefert, Genealoge, Lahr-Dinglingen, 2004.
- 4 Schäfer, Josef: Bei den badischen Alemannen in Hodschag (Jugoslawien), in: Mein Heimatland, 16. Jg., Heft 5 bis 8, 1929; Landesverein Badische Heimat, Lotz, Friedrich: Hodschag – Geschichte einer deutschen Marktgemeinde in der Batschka. 2., erw. Ausgabe, Pannonia-Verlag, Freilassing 1964.
- 5 Rakitsch, Peter: Ortsbericht von Hodschag, in: Leidensweg der Deutschen im kommunistischen Jugoslawien, Band 1. Ortsberichte über die Verbrechen an den Deutschen durch das Tito-Regime in der Zeit von 1944 bis 1948. Hrsg. von der Donauschwäbischen Kulturstiftung, München/Sindelfingen 1991.
- 6 „Delegation aus dem serbischen Hodschag im Rathaus Moosburg“, in: Hodschager Blättli, Zeitschrift der Vereinigung der Hodschager 16. Jg., Nr. 49, November 2001.